

Berlin, Mittwoch,

den 9. September 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzhand-
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und
des Börsen-Vorstandes.
Börse.
Getreidemärkte:
Saatensand in den Vereinigten Staaten.
Reichsbank.
Norddeutsche Kreditanstalt.
Frankfurter Hypotheken- Kredit- Ver-
ein.
Solinger Bank.
Kalisyndikat.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-
und Hütten-Aktiengesellschaft.
Rheinische Stahlwerke.
Arenberg'sche Aktien-Gesellschaft für
Bergbau und Hüttenbetrieb.
Englischer Aussenhandel im August.
Coblenzer Strassenbahn-Gesellschaft.
Aktien- Gesellschaft für Federstahl-
Industrie.
Ledertabrik Hirschberg vorm. Hein-
rich Knoch & Co.

Emil Busch Aktiengesellschaft Optische
Industrie.
City Beugesellschaft.
Badische Anilin- und Soda-Fabriken
in Mannheim.
Elektrizitäts- Aktiengesellschaft vorm.
mals W. Lehmyer & Comp.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Stiftung, Maschinenfabrik Gritzner
Aktiengesellschaft.
Defraudationen des früheren dän-
schen Justizministers Alberti.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Der Kaiser.
Nächstjährige Kaisermanöver, Sechsen.
37. Hauptversammlung des Deutschen
Apothekervereins.
Verband für das kaufmännische Unter-
richtswesen.
Der Khedive vom Sultan empfangen.

Mulay Hafid, Akte von Algeciras.
Teheran, britische und russische Note.
Neue Bäckereiverordnung.
Weizenstatistik.
Internationaler Handelskammerkon-
gress in Prag.
Oesterreichische Creditanstalt.
Doerstewitz - Rettmansdorfer Braun-
kohlen-Industrieaktiengesellschaft.
Deutscher Handel mit Argentinien,
Chile, Uruguay und Paraguay.
Englische Textilmärkte.
Hamburg-Amerika Linie.
Transport - Actien - Gesellschaft (vorm.
J. Hevecke) in Hamburg.
Aktiengesellschaft der Fezfabriken.
Vereinigte Schloss- und Neumühlen-
Werke A.-G. Eilenburg.
Gubener Hutindustrie (Otto Wülling)
in Guben.
Roubaix, Peignage de l'Epeule vorm.
mals A. Vinchon & Co.

Briefkasten.
III. Beilage.
Nottingham, Kongress der englischen
Trade Unions.
Errichtung einer Bismarckwarte auf
Westend.
Postanstalt in Ojjosondu.
Pleschen, Grossfeuer.
Waldbrand in Nord-Minnesota.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-
und Hütten-Aktiengesellschaft.
Daimler Motoren-Gesellschaft.
Aplerbecker Hütte, Akt.-Kommandit-
Gesellschaft (Brüggmann, Weyland
& Co.
Braunkohlengewerkschaft Breunsdorf.
Hamburgische Elektrizitäts-Werke.
A.-G. für Ledertabrikation in München.
Santa Rita Nitrate Company.
München, Internationaler Strassen- und
Kleinbahnkongress.

Berlin, den 9. September.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 2970 500 \mathcal{M} 4 % Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 Lit. Q. (Teilbetrag der bereits im Jahre 1905 als 3 1/2 % Anleihe zugelassenen 6 000 000 \mathcal{M}). Gesamtkündigung bis zum 1. August 1915 ausgeschlossen. Maklergruppe: Goldstein, Püsch.

Die Börse zeigte heute zunächst nicht den gleichen zuversichtlichen Charakter wie in den letzten Tagen, da nach den gewaltigen Kurssteigerungen auf dem Industriekapitalmarkt vielfach Realisationslust hervortrat, die sich hauptsächlich auf Elektrizitäts-Aktien erstreckte, ohne hier freilich bedeutende Kursabschwächungen zur Folge zu haben. Versäumd wirkte ausserdem ein auffallend starkes Angebot in Schiffahrts-Aktien, speziell denen des Norddeutschen Lloyd, wobei geltend gemacht wurde, dass dieses Unternehmen einen starken Geldbedarf habe, dessen Befriedigung schwer zu bewerkstelligen sein würde. Ein Gerücht, dass von der Verwaltung des Norddeutschen Lloyd die Ausgabe von Vorzugsaktien ins Auge gefasst sei, erregte naturgemäss eine gewisse Bestürzung, obwohl es den Anschein hat, dass ihm eine ernste Bedeutung nicht beizumessen ist. Im Verlaufe des Geschäftes hat aber weder die Tendenz der Industriepapiere noch die allgemeine Börsensimmung unter den angeführten Momenten wesentlich gelitten, denn neben den Realisationsorders gab es auch für viele Effekten wieder anscheinliche Kauforders, die von entsprechenden Kursbesserungen begleitet waren. Auch fiel ins Gewicht, dass die New-Yorker Börse gestern nach mehrtägiger Unterbrechung des Verkehrs eine entschiedene feste Haltung gezeigt hatte und dass heute aus London entsprechend günstige Kurse gemeldet wurden. In den Mittelpunkt des Gesamtverkehrs traten in der zweiten Börsenstunde Phönix - Aktien und zwar wurden dieselben auf Grund günstiger Dividendengerüchte um ca. 3 % über die gestrige Schlussnotiz gehoben; wir unterlassen es, Ziffern von der Höhe der neuesten Dividendenschätzung zu nennen und beschränken uns auf die Mitteilung, dass die genannten Beträge über die selbster gegelten Erwartungen wesentlich hinausgehen. Ein günstiger Umstand lag auf dem Industriekapital-Markte ferner in den neuesten Meldungen vom Kalisyndikat vor; die Hoffnung, dass der Fortbestand des Syndikats durch die Verständigung mit der Teutonia-Gesellschaft gesichert sei, hat für die meisten Kaliwerte grosses Interesse hervorgerufen und von den

Kali-Aktien sind Westeregeln, Thiederhall und Aschersleben beträchtlich im Kurse gesteigert worden. Ferner hat heute unter Hinweis auf die Belebung des Terrainmarktes ein umfangreiches Geschäft in Zementfabrik - Aktien Platz gegriffen, und auch hier sind zum Teil bedeutende Kurssteigerungen zu verzeichnen. — Der Bankenmarkt hatte wenig unter Realisationen zu leiden und einzelne Werte wie Anteile der Berliner Handels-Gesellschaft, die Aktien der Dresdner Bank, der Deutschen Bank und Disconto - Commandit - Anteile gingen zu etwas erhöhten Kursen ziemlich lebhaft um. Die Nachrichten aus Kopenhagen von einer kolossalen Unterschlagung bei einer Bauern-Sparkasse wurden zwar erörtert, doch blieben sie auf die Kurse der hier gehandelten dänischen Effekten ohne Einfluss. Der Bahnmarkt reagierte mit den amerikanischen Werten auf das feste New-York und zwar wurden namentlich Baltimore- und Ohio - Aktien in grossen Summen gekauft und auf den Paristand gehoben. Canadische Pacific - Aktien, die fest eingesetzt hatten, gaben später etwas nach. In anderen Eisenbahnaktien fand wenig Geschäft statt, doch sind österreichische Staatsbahn-Aktien zu erhöhten Kursen umgegangen. Der Rentenmarkt zeigte auch heute wenig Leben, aber für 3 1/2 %ige Reichsanleihe und 3 1/2 % Konsols bestand regere Nachfrage. Russen und Japaner legten ebenfalls fest, während Türkenlose angeboten wurden. — Auf dem Geldmarkte ist die schon seit einigen Tagen erwartete Erhöhung des Privatdiskonts auf 3 % heute eingetreten, ohne natürlich irgendwelches Belästigen zu erregen, da in dieser Zeit der zunehmende Geldbedarf keine ungewöhnliche Erscheinung ist. Tägliches Geld war wieder bei 2 1/2 % erhältlich und die Seehandlung offerierte per Ende September und Oktober zu 2 1/2 resp. 3 1/2 %. Scheck London notierte 20,11 Gd., 20,11 1/4 Br. Scheck Paris 81,24. Auszahlung Petersburg 214,35 ca.

Die verschiedensten kontrastierenden Einflüsse bewirkten gestern an den amerikanischen Getreidemärkten wiederholte Preisschwankungen, deren Ergebnis schliesslich nur eine geringe Veränderung des Wertstandes war. Zu den verflauenden Einwirkungen gehörten neben Realisationen der Spekulation besonders die Zahlen der amtlich kontrollierten Bestände, die eine unerwartete Vergrösserung der Vorräte meldeten. Diese betragen an Weizen gegenwärtig 18 805 000 Bushels gegen 47 397 000 gleichzeitig 1907, das ist gegenüber der Vorwoche diesmal eine Zunahme um 2511 000 Bsh., dagegen in letzter Saison eine Abnahme um 2 133 000 Bushels. Auch für Mais haben sich die Bestände von 2 066 000 gegen 3 087 000 Bushels in 1907 in letzter Woche

um 111 000 Bushels vergrössert, im Vorjahre um 808 000 Bushels vermindert. Der Saatensandbericht der amerikanischen Regierung wurde demgegenüber in befestigendem Sinne aufgefasst. Wir haben uns an anderer Stelle darüber näher ausgesprochen. Lange hielt übrigens der vom Saatensandbericht ausgehende Einfluss nicht an, trotzdem der Export gestern 75 Bootsladungen erforderte. Die Tendenz des heutigen Marktes war wieder ziemlich lustlos. Da der ungünstigere Washingtoner Saatensand-Bericht in seinem Einfluss auf den amerikanischen Markt ein Gegengewicht in den gewachsenen Vorräten gefunden hatte, so blieben hier beide Faktoren unbeachtet, und es war in Weizen wohl zum Teil der sommerlich heissen Witterung zuzuschreiben, wenn sich hier per September mehr Begleichungen zeigten, die den Preis des laufenden Monats etwas drückten. Per Dezember gab sich zeitweise einige Frage kund und so brachte sich heute wieder Report zum Ausdruck. Roggen war per Oktober und Dezember durch einige Frage befestigt; der Report hat sich eher noch eine Kleinigkeit erweitert. Der Export hat seit gestern weitere Ansprüche gestellt; nach der Küste ist der Abzug ziemlich flott, sodass das Abladungsangebot nach Berlin eine Minderung erfährt, immerhin dem Begehre aber mehr als genügt. Hafer bleibt in guter Ware gefragt und fest, bei allgemein sehr mässigen Offeraten des Inlandes. Mais ruhig, ebenso Mehl. Rüböl setzte seine Preissteigerung fort.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländischer 199—201 ab Bahn und frei Mühle. Roggen, inländischer 171—172 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenb., pommerischer preussischer, posenscher und schlesischer fein 172 bis 181, mittel 165—171, gering 159—164 ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 162 bis 168 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 160—168, gute 169 bis 180, russische und Donau leichte 141—145, schwere 146—156 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 178—192, Taubenerbsen 193—212, ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,50—29,00. Roggenmehl 0 u. 1 21,80—24,30. Weizenkleie 10,75—11,75. Roggenkleie 11,50—12,50 \mathcal{M} .
Mittagsbörse: Weizen inländischer 199 bis 200 ab Bahn, September 203 1/2—203 1/4, Oktober 203 1/2, Dezember 203 1/4—204 1/4—204. Roggen inländ. 171—172 ab Bahn, September 174—174 1/4 bis 174, Oktober 177 1/2—177 1/4, Dezember 179 1/4—179 1/4—179 1/2, Mai 182 1/4. Hafer September 160 \mathcal{M} .

Weizenmehl 00 25,50—29,00. Roggenmehl 0 und 1 21,70—24,30, September 21,95.